

## Sanierung / Neubau Pfadiheim „Schneggenbödeli“

Die Pfadi Alvier Buchs wurde im Jahr 1931 gegründet. Sie ist offen für Jugendliche beiderlei Geschlechts und konfessionsneutral. Die Abteilung zählt heute 110 Mitglieder und bietet den Jugendlichen ein attraktives Jahresprogramm. Dieses wird mit abwechslungsreichen Übungen jeweils am Samstagnachmittag, in Lagern sowie mit speziellen Aktionen realisiert. Die Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt und werden zur Zeit von 17 jungen Leitern mit entsprechender Ausbildung geleitet.



*Erstes Pfadiheim*

Zum einen ist Pfadi wohl Zeit- und Lagerfeuerromantik, Abenteuer mit Gleichaltrigen in der freien Natur, Biwakwanderungen, Kartenlesen, Erste Hilfe, Singen, Gestalten, Theater und vieles mehr. Zum andern hat die Pfadi aber auch einen gewichtigen sozialen Aspekt. Ihre Aufgabe ist in den letzten Jahren bedeutend anspruchsvoller geworden. Die Pfadi betreibt kreative Jugendarbeit, mit dem Ziel, selbständige und selbstbewusste Menschen auszubilden. Sie will die Kinder und Jugendlichen für unsere Umwelt sensibilisieren und ihnen gleichzeitig helfen, die Natur und ihre Geheimnisse auf eine abenteuerliche Art zu erleben. Ein weiteres zentrales Thema ist das Leben in einer Gruppe. Die Pfadi will allen die Chance geben, sich in eine Gemeinschaft einzugliedern und den Umgang mit Kameradinnen und Kameraden in einem zum Teil nicht alltäglichen Umfeld zu erlernen und gleichzeitig die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Der Ausgangspunkt vieler solcher Abenteuer ist das Pfadiheim „Schneggenbödeli“. Dieses Haus ist der Treffpunkt, in dem viele Pfadigenerationen ihre Träume leben durften und dürfen. Die Anfänge des Heims reichen in das Jahr 1946 zurück. Erbaut wurde das Pfadiheim in fünf Etappen während 30 Jahren. Es liegt auf einer Anhöhe westlich von Buchs, genannt Schneggenbödeli, unweit des Restaurants Schneggen. Erbaut am Rande einer kleinen Waldlichtung, befindet es sich in idealem Übungsgelände für Pfadigruppen. Das Schneggenbödeli gehört der Ortsgemeinde Buchs. Durch einen Baurechtsvertrag ist der Altpfadfinderverein (APV) Alvier-Werdenberg Besitzer der Waldwiese geworden.



*Pfadiheim 1947*

Das vom APV Alvier-Werdenberg betriebene Pfadiheim wird zusätzlich zum regulären Pfadibetrieb seit vielen Jahren an Schulklassen, Jugendgruppen, Firmen und Private, für Ausbildungskurse und Wochenlager vermietet. In der Region sind ähnliche Lokalitäten in vergleichbarer Umgebung kaum zu finden. Das Pfadiheim wird während durchschnittlich 130 Tagen im Jahr vermietet, was auf eine grosse Nachfrage schliessen lässt. Der APV mit der Heimkommission arbeitet nicht gewinnorientiert; sämtliche administrativen und technischen Arbeiten werden ehrenamtlich erledigt. Zur Aquisition von Kundschaft stehen bisher neben Mund-zu-Mund-Propaganda verschiedene Heimverzeichnisse zur Verfügung, in denen das Pfadiheim in kurzer Form präsentiert wird. Ein eigener Internetauftritt besteht ebenfalls ([www.pfadiheim-buchs.ch](http://www.pfadiheim-buchs.ch)).

Das nun bereits in die Jahre gekommene Pfadiheim entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen für eine zielgerichtete Jugendarbeit. Zudem können die entsprechenden Erwartungen und Anforderungen bezüglich Sicherheit nicht vollumfänglich gedeckt werden. Die Bausubstanz ist veraltet und es stehen umfangreiche und teure Sanierungsarbeiten bevor. Weiter wurde während der langen Bauzeit des Pfadiheims dem umweltschonenden Gedanken wenig Beachtung geschenkt und somit auch keine dementsprechenden Massnahmen definiert und umgesetzt. Es ist nun an der Zeit, dass der APV eine zukunftsorientierte Lösung erarbeitet und entsprechend der Situation auch umsetzt.



*Pfadiheim heute*

Die Pfadfinderbewegung der Einzugsgebiete Buchs, Grabs und Sevelen braucht einen Ersatz für das bestehende Pfadiheim in Form einer Sanierung oder eines Neubaus. Die Abklärungen nach SIA-Normen haben ergeben, dass ein Neubau nicht wesentlich teurer zu stehen kommen würde, als eine umfassende Sanierung. Für den künftigen Betrieb und die ökologischen Belange bietet ein Neubau allerdings wesentlich bessere Lösungsmöglichkeiten.

Die APV-Hauptversammlung hat ihrem Vorstand unter der Leitung des Präsidenten die Kompetenz erteilt, innerhalb eines Jahres ein realistisches Finanzierungsmodell mit konkreten Zusagen vorzulegen. An der HV 2009 wird dann entschieden, ob ein Neubau- oder ein Sanierungsprojekt realisiert werden soll. Der Plan sieht vor, dass die Pfadfinderabteilung Alvier im Jahr 2011 zusammen mit vielen Gästen und in feierlichem Ambiente ihr neues Zentrum für den Pfadibetrieb einweihen kann.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie gerne mehr über dieses Projekt sowie die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten erfahren möchten, so steht Ihnen Projektleiter Kurt Eggenberger gerne zur Verfügung: [egku@bluewin.ch](mailto:egku@bluewin.ch), Amatannenstrasse 2, CH-8882 Unterterzen, 079 437 47 58